

Dienstag, 5. Dezember 2023 · 19 Uhr

DEBORAH FELDMAN: „JUDENFETISCH“

LESUNG UND GESPRÄCH

Nach dem Erfolg „Unorthodox“
das neue streitbare Buch über
Jüdischsein heute

Was bedeutet „Jüdischsein“ heute, fragt Deborah Feldman, Autorin des (auch verfilmten) Weltbestsellers „Unorthodox“ in ihrem neuen Buch „Judenfetisch“. Die Autorin – von Holocaust-Überlebenden in



den USA erzogen und ausgerechnet nach Deutschland emigriert – setzt sich mit einem Begriff auseinander, der immer auch eine Zuschreibung, eine Begrenzung, eine Projektion ist, im Negativen wie im Positiven. Ihre Sicht auf ihr kulturelles Erbe und die damit verbundene Last beinhaltet auch das Bestreben, das Jüdischsein in etwas Größeres, Diverseres, Humaneres einzubinden. Es ist ein Plädoyer für mehr Gemeinsamkeit über Grenzen hinweg – und eine Ermutung an all jene, die sich aus der Falle von Gruppenzwängen befreien wollen, um ihre Identität frei und selbstbestimmt zu definieren.

Moderation: Daniela F. Eisenstein,
Jüdisches Museum Franken

Unser Newsletter

Ihre E-Mail Adresse

Anmelden

Registrieren Sie sich für unseren
Newsletter.
Einfach anmelden unter
www.literaturhaus-nuernberg.de
und keine Veranstaltung mehr verpassen.

Folgen Sie uns:



Bildnachweis: Mit freundlicher Genehmigung von Antje Berghäuser · Mathias Bothor · Stephan Minx · Johannes Moths · Andreas Reiberg · Alexa Vachon · Wallstein-Verlag.

TITELBILD:
LESUNG UND GESPRÄCH MIT **JUDITH HERMANN**
„WIR HÄTTE UNS ALLES GESAGT“ AM 24.10.2023

Karten ausschließlich online unter
www.literaturhaus-nuernberg.de

Mit freundlicher Unterstützung von



MÜLLER MEDIEN



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG

Literaturhaus Nürnberg e.V.
Luitpoldstraße 6 · 90402 Nürnberg
info@literaturhaus-nuernberg.de
www.literaturhaus-nuernberg.de



JUDITH
HERMANN

LITERATURHAUS NÜRNBERG e. V.

PROGRAMM

September - Dezember 2023

www.literaturhaus-nuernberg.de

LITERATURHAUS NÜRNBERG e. V.

Liebe Literaturfreunde,

für die Veranstaltungen des Literaturhaus Nürnberg e. V. können Sie Karten ausschließlich online erwerben. Der Eintritt kostet 12,50 Euro regulär, 6,50 Euro ermäßigt für Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und Nürnberg-Pass-Inhaber. Reservierungen und Abendkasse sind nicht vorgesehen. Es gilt die freie Platzwahl. Soweit nicht anders vermerkt, ist der Einlass ab 17.30 Uhr. Informieren Sie sich bitte tagesaktuell über die Durchführung der Veranstaltung auf unserer Website. Das Literaturhaus ist barrierefrei zugänglich. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Literaturhaus Nürnberg

MADE IN FRANKEN



Dienstag, 26. September 2023 · 19 Uhr

MATTHIAS EGERSDÖRFER UND LOTHAR GRÖSCHEL: DAS LACHEN DES GRÜNSPECHTS

MUSIKALISCHE LESUNG UND GESPRÄCH



Buchpremiere: Absurde Geschichten
aus der fränkischen Provinz

Auch wenn der Ruf des Grünspechts wie ein Lachen klingt, darf man hier kein ornithologisches Fachbuch erwarten, sondern ein humorvolles Geschichtenbuch. Der Fürther Kabarettist Matthias Egersdörfer und seine Bandkollege Lothar Gröschel haben sogar das komischste Buch über Franken geschrieben seit Eckhard Henscheids Mittelteil der „Trilogie des laufenden Schwachsinn“. Die „höchst abenteuerliche Geschichte über Freundschaft, Kunst und Wahnsinn in der fränkischen Provinz“ erzählt von den Anfängen der legendären Boyband „Fast zu Fürth“, mit der Egersdörfer und Gröschel noch heute auf Tour gehen. Ihre Musik ist eine widerborstige Mischung aus Volksmusik und Pop, Wortakrobatik und derben Spottgesängen. Und dieses Buch ist das auch irgendwie.

Moderation: Dirk Kruse

LITERATURHAUS CRIME

Mittwoch, 4. Oktober 2023 · 19 Uhr

MATHIJS DEEN: DER TAUCHER

LESUNG UND GESPRÄCH

Der neue literarische Küstenkrimi nach dem hochgelobten Debüt „Der Holländer“



Vor der Nordseeinsel Amrum stößt ein niederländisches Bergungsschiff auf ein lang verschollenes Wrack. Das hat nicht nur Kupfer im Wert von einer Million Euro an Bord, sondern auch eine Leiche: Ein toter Taucher ist mit Handschellen an das Wrack gekettet. Kommissar Cupido, gebürtiger Deutscher, aber auf Texel in den Niederlanden aufgewachsen und darum „der Holländer“ genannt, glaubt an einen Racheakt. Je näher er dem Täter kommt, desto mehr wird er in einen Fall verwickelt, in dem Väter und Söhne versuchen, einander zu beschützen, bis zum Äußersten. Feinste Krimikost mit Suchtfaktor.

Moderation: Dirk Kruse

DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE

Sonntag, 15. Oktober 2023 · 11 Uhr

OLIVER MAYER-RÜTH: „DER ALLMÄCHTIGE? DIE TÜRKEI VON ERDOĞANS GNADEN“

SONNTAGSMATINÉE

Der ARD-Korrespondent zum
100. Geburtstag der modernen Türkei



Am 29. Oktober feiert die Türkei ihren 100. Geburtstag. Ende Mai hat Recep Tayyip Erdoğan nach einer Stichwahl seine Präsidentschaft erneuern können. Die knappe Mehrheit aller Türken hat für ihn gestimmt. Das Buch „Der Allmächtige?“ entstand kurz vor den Wahlen. Der Autor sah aber voraus, dass Erdoğan trotz einer daniederliegenden Wirtschaft

gewinnen würde. Das Buch durchleuchtet sein skrupelloses Vorgehen seit dem Putschversuch 2016: Menschenrechtsverletzungen und Beschneidungen der Pressefreiheit sind an der Tagesordnung. Im Lichte zahlreicher persönlicher Erlebnisse und politischer Ereignisse schildert ARD-Korrespondent Oliver Mayer-Rüth, in Erlangen geboren, den Weg der heutigen Erdoğan-Türkei und macht klar, welche riesigen Kollateralschäden der autoritäre Staatschef in Kauf nimmt, um seinen Palast in Ankara nie wieder verlassen zu müssen.

Moderation: Dr. Susanne Stemmler

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT

Dienstag, 24. Oktober 2023 · 19 Uhr

JUDITH HERMANN: „WIR HÄTTEN UNS ALLES GESAGT“

LESUNG UND GESPRÄCH

Die Bestsellerautorin von
„Sommerhaus, später“ über ihr
Leben und Schreiben



Eigentlich sollte es die Frankfurter Poetikvorlesung von Judith Hermann werden, einer der renommiertesten Stimmen der deutschen Gegenwartsliteratur. Doch es wurde unversehens eine sehr ehrliche, sehr feinfühlig autobiografische Erzählung: In „Wir hätten uns alles gesagt“ blickt Hermann auf eine Kindheit in unkonventionellen Verhältnissen, das geteilte Berlin, Familienbande und Wahlverwandtschaften, glückliche Sommer am Meer zurück. Judith Hermann spricht über das, was Schreiben und Leben zusammenhält und miteinander verbindet. Wo beginnt eine Geschichte und wo hört sie auf? Wie verlässlich ist unsere Erinnerung, wie nah sind unsere Träume an der Wirklichkeit? Und welche Rolle hat das Schweigen? Judith Hermann schreibt über sehr Persönliches und die Geheimnisse des Schreibens „mit unglaublicher Energie, Schönheit, Brutalität und Strahlkraft“, wie Volker Weidermann in der ZEIT feststellte. Judith Hermann debütierte vor 25 Jahren mit den Sensationserfolg „Sommerhaus, später“. Es folgten zahlreiche Bestseller wie „Nichts als Gespenster“. „Aller Liebe Anfang“ und zuletzt „Daheim“.

Moderation: Katharina Erlenwein

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT

Montag, 6. November 2023 · 19 Uhr

TERÉZIA MORA: „MUNA ODER DIE HÄLFTE DES LEBENS“

LESUNG UND GESPRÄCH

Der neue große Roman der BÜCHNER-
Preisträgerin über eine Liebe im
Ungleichgewicht



In ihrem neuen großen Roman geht Georg-Büchner-Preisträgerin Terézia Mora einer Beziehung auf den Grund, die von Abhängigkeit geprägt ist. Muna liebt Magnus. Ob und wen Magnus liebt, ist schwer zu sagen. Als sie Magnus kennenlernt, steht Muna vor dem Abitur, der Französischlehrer und Fotograf fasziniert sie. Mit ihm verbringt sie eine Nacht. Mit dem Mauerfall verschwindet er urplötzlich. Erst sieben Jahre später begegnen sich die beiden wieder und werden ein Paar. Muna glaubt, in der Beziehung zu Magnus ihr Zuhause gefunden zu haben. Sie wird über Jahre emotional auf ihn fixiert sein, obwohl schon auf der ersten gemeinsamen Reise Risse in der Beziehung auftreten. Im Laufe der Jahre nehmen Kälte, Unberechenbarkeit und Gewalt immer nur zu. Doch Muna ist nicht gewillt aufzugeben. Die ungarisch-deutsche Autorin wurde bekannt für ihre Romantrilogie „Der einzige Mann auf dem Kontinent“, „Das Ungeheuer“ und „Auf dem Seil“. Für den Mittelteil gewann Terézia Mora den Deutschen Buchpreis 2013.

Moderation: Katharina Erlenwein



RÜCKBLICK: Verleihung des 2. Gisela-Elsner-Preises an Nino Haratischwili

Am 2. Mai 2023 haben wir die Schriftstellerin Nino Haratischwili mit dem 2. Gisela-Elsner-Literaturpreis ausgezeichnet. Der Literaturhaus Nürnberg e. V. stiftet ihn alle zwei Jahre. In Anwesenheit ihres Verlegers Joachim Unseld sowie Freunden und Familie erhielt sie den mit 10.000 Euro dotierten Preis. Es war ein heiterer Abend voller Emotionen und großartiger Texte.

In ihrer Laudatio sagte Christine Künzel, Vorsitzender der Gisela-Elsner-Gesellschaft und Mitglied der Jury:

„Was Nino Haratischwili als Autorin mit Gisela Elsner teilt, ist das Schreiben jenseits literarischer Moden, die Suche nach einem eigenen poetischen Stil und einer eigenen Sprache. Zudem zeichnet beide Autorinnen ein Gefühl der Fremdheit, der Befremdung des Vertrauten aus, das sich bei Nino Haratischwili im Leben zwischen zwei Kulturen – Georgien und Deutschland – und dem Schreiben in einer eigenen, aber zugleich fremden Sprache äußert.“

Foto: Uwe Niklas

LITERATURHAUS PRÄSENTIERT

Montag, 20. November 2023 · 19 Uhr

THOMAS BRUSSIG: „MATS HUMMELS AUF PARSHIP“

LESUNG UND GESPRÄCH

„Leben bis Männer“ geht weiter:
Ein Trainer mutiert zum Wutbürger



Von Selbstzweifeln angekränkelt und introvertiert ist Brussigs Trainer nicht gerade, wenn er über die Parallelen zwischen Theater und Fußball schwadroniert, gleich mal Goethe und Shakespeare bemüht und über die Unterschiede zwischen Fußball und Tischtennis philosophiert. Ohnehin lässt er kein Thema aus, ob Corona-Impfungen, Frauenfußball, Sprachverbote oder die WM-Vergabe nach Katar. Selbst darüber, ob man gern einen Boateng zum Nachbarn hätte, sinniert er und stellt die Rettungstat, als der 2016 im Spiel gegen die Ukraine den Ball noch von der Linie spitzelte, in aktuelle Bezüge. „Ein Trainer muss brüllen können. Ich übrigens brülle nicht. Es sieht aus wie Brüllen, aber in Wirklichkeit ist es Denken, und zwar sehr leidenschaftliches Denken“. Bekannt wurde Thomas Brussig mit satirischen Wendromanen wie „Helden wie wir“, „Am kürzeren Ende der Sonnenallee“ oder „Das gibt's in keinem Russenfilm“. Seine Bücher wurden in 28 Sprachen übersetzt und teilweise verfilmt.

Moderation: Birgitt Glöckl,
Deutsche Akademie für Fußballkultur